

Die Lage der Frau

Unterrichtsplanung



von
GRIESMAYR Regina
HORNER Claudia
LEITNER Andrea

1. Stundenbild

Name: Griesmayr, Horner, Leitner Semester: WS 2002/ 03

Unterrichtsplanung

Schule: AHS	Klasse: 7. Klasse
Datum: 15. 01. 2003	Stunde: 1 Stunde

Stundenthema
Die Lage der Frau in Österreich
Lernziel(e)
<p>Die Schüler sollen durch den Informationsinput sowie durch die Rollenspiele die Probleme der Frau in unserer Gesellschaft und dabei vor allem in der Berufswelt erkennen/ kennen lernen. Weiters soll durch die Erarbeitung der Rollenspiele die Teamarbeit gefördert werden. Anhand des Rollenspiels sollen die Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktlösungsansätze für Probleme im Alltag erproben (Problem Frau und Beruf) • Probleme kognitiv bewältigen • Gefühle verbalisieren • Verständnis entwickeln durch das Versetzen in eine andere Rolle

Didaktische – lernpsychologische Überlegungen:

1. **Situationsanalyse:** Vormittag, 20 Schüler, kleine Klasse, gemischte Klasse
2. **Sachanalyse:** siehe Gruppenarbeit
3. **Fächerverbindende Aspekte:** Geschichte
4. **Verlaufsplanung:** siehe nächste Seite
5. **Reflexion:** während dem Rollenspiel und der anschließenden Diskussion
6. **Unterrichtsplanung und Tafelbild:** Folie, Handout von Lehrer und Schüler

Stundenthema: die Lage der Frau		Lernziel: siehe oben			
Zeit		S/S Aktivität	L Aktivität	Medien	
12	Einstiegsphase Erarbeitungs- u. Sicherungsphase	Kontaktaufnahme mit der Klasse - Vorstellen des Themas – Impuls Informationsinput	S/S hören zu – stellen Fragen	L informiert	Folie (Headlines)
3		Erklären des Rollenspiels – S/S teilen sich selber in Gruppen ein ¹	S/S hören zu - arbeiten	L informiert	Folie
5		Erarbeitung der einzelnen Rollen	S/S arbeiten	Hilfestellung durch L	Rollenkarten
15		Vorstellen des Rollenspiels – pro Rollenspiel 5 min	S/S arbeiten/ beobachten	Moderation	Tafel, Rollenkarten
15	Lernzielkontrolle	Diskussion – Austeilen des Merkblattes	S/S melden sich zu Wort	Moderation	Handout

Falls von Seiten der SchülerInnen Interesse besteht könnte frau (man) für die drauffolgende Stunde eine Referentin von FIT (Frauen in die Technik - <http://www.tn.uni-linz.ac.at/FIT/>) einladen.

¹ Wir nehmen an, dass die Schüler so selbstständig und diszipliniert sind, dass sie sich selber in Gruppen einteilen können, wenn nicht wir die Einteilung vom Lehrer übernommen.

2. Rollenspiel

Ablauf der 3 Rollenspiele:

Die Mädchen schlüpfen in die Rolle der Männer und die Burschen vertreten die Meinung der Frauen. (Namensschilder für die Rollen zum besseren Verständnis). Als Hilfestellung bekommen sie Rollenkarten.

Die übrigen Schüler wird die Aufgabe der Beobachter zugeteilt. In der Vorbereitungszeit für das Rollenspiel erstellen die Beobachter ein Raster, in dem die Pro und Contra Argumente von Mann und Frau festgehalten werden. Nach dem Rollenspiel wird auf die jeweiligen Situationen in Form einer Diskussion näher eingegangen. Dabei werden auch Fragen an die Darsteller, wie sie ihre Rolle erlebten, etc. überlegt.

Rollenkarten:

Situation:

Einstellungsgespräch in großem Betrieb, leitende Position (Voraussetzung BWL Studium), Einstellung bleibt offen

Eva H., 29:

lebt in Innsbruck, studierte BWL, will eine Stellung im Management eines Unternehmens; bei vielen Bewerbungsgesprächen hat sie bemerkt, dass es eine Frau dabei besonders in dieser Berufssparte schwer hat: Befürchtungen des Unternehmens, dass eine Frau schwanger wird,...

Herr Struntz, 50:

Personalchef, konservativ, will jemanden langfristig anstellen – Problem der Suche nach Karenzvertretung, zuvor geleistete Einschulung und der dabei entstandene Arbeitsaufwand scheint umsonst.

Situation:

Mittwoch Abend – Ilse K. und Wolfgang K. diskutieren ob und warum ein Mann im Haushalt mithelfen soll oder nicht.

Ilse K., 40:

arbeitet 30 Stunden pro Woche, hat 2 Kinder (4 und 7 Jahre) diese sind am Vormittag in der Schule bzw. Kindergarten, am Nachmittag im Hort/ Oma passt auf; Ilse hat ihr Leben satt und ist überfordert; sie will, dass ihr Mann auch Verantwortung übernimmt und im Haushalt mithilft; daher hat sie ihm aus Protest heute kein Essen gekocht. Sie redet mit Wolfgang, dass es so nicht weitergehen kann, bei ihren Freundinnen helfen die Männer auch im Haushalt mit.

Wolfgang K., 45:

Arbeiter, 38 Stunden pro Woche; kommt am Abend müde nach Hause, setzt sich vor den Fernseher, erwartet sich, dass er etwas zu Essen bekommt — dies ist heute nicht der Fall. Er sieht nicht ein, dass er im Haushalt und bei den Kindern mithelfen soll, da er den ganzen Tag eine körperlich anstrengenden Arbeit nachgeht und sich am Abend ausruhen möchte.

Situation:

Tochter, 15, will HTL für Maschinenbau machen; Eltern meinen es ist eine zu wenig weibliche Ausbildung, Tochter soll stattdessen in HBLA gehen.

Lisi, 15:

Sie zeigt Interesse/ Fähigkeit für technische Berufe; diese Neigung wurde durch die Berufsinformationsmesse verstärkt; Handarbeiten, Kochen,... interessiert sie nicht.

Die Eltern, Julia (45), Peter (47):

Sie vertreten die Meinung, dass ihre Tochter einen Beruf lernen soll, der zu Frauen passt und dieser auch für ihr späteres Leben in der eigenen Familie notwendig ist, um Haushalt führen zu können; Eltern sind konservativ eingestellt und denken Frauen können sich in Männerdomänen nicht behaupten; Die Eltern plädieren auf ihre Erfahrung.

3. Merkblatt/ Informationsinput

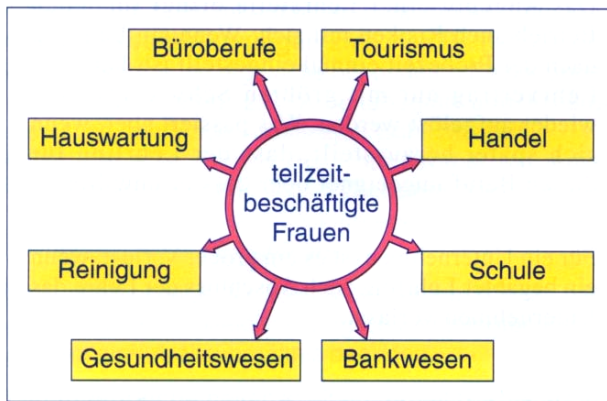
Frauen sind noch immer in vielen Bereichen schlechter gestellt als Männer:

- Berufswahl
- Aufstiegschancen im Beruf
- Lohn und Gehalt

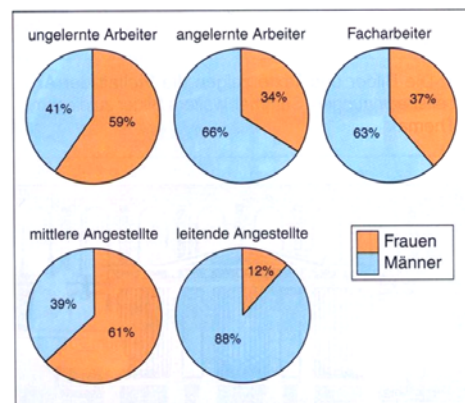
Probleme der Frau:

- Doppelbelastung (Familie – Beruf)
- Keine Gleichberechtigung

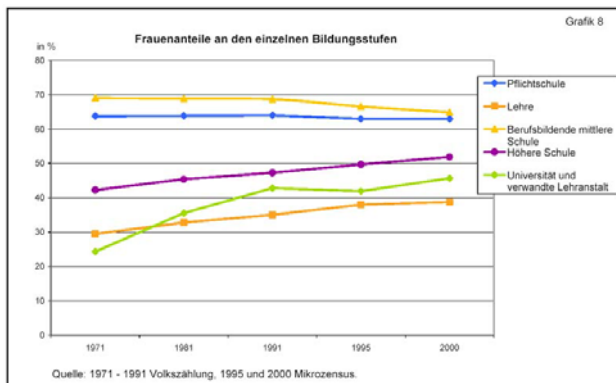
In Österreich stehen rund 44% aller Frauen zwischen dem 15. und 60. Lebensjahr im Berufsleben. Der Großteil davon ist Teilzeitbeschäftigt.



Anteil der Männer und Frauen an Berufsgruppen



Die Bildungswege der Frau



Gründe warum Frauen arbeiten

Lebensunterhalt	36,5
Beitrag zum Haushaltseinkommen	21,1
eigene Pension	7,1
Interesse am Beruf	13,4
finanzielle Unabhängigkeit	13,5
Kontakt zu anderen Personen	0,6
Tätigkeit im Haushalt nicht befriedigend	1,2

[Quelle: Weltbilder 3, 2002]

4. Unterrichtseinstieg

